

## **Grillparzer, Franz: [fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt] (1831)**

1 Fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt,  
2 Um das der Ehrgeiz selbst dich nicht beneidet,  
3 Das rettet nur, indems zugleich verdammt,  
4 Wie einst der jüngste Tag die Seelen scheidet.

5 Gesetzt in eine Zeit von blutgem Wahn,  
6 Die reife glaubt, was Fäulnis bis zur Mitten,  
7 Und Fortschritt, wenn nicht weiter in der Bahn,  
8 Wenn seitwärts aus der Bahn sie fortgeschritten.

(Textopus: [fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45>)